bgürtel [in] is 1. Man lle zu verbo polizeibehör d. Stadt Hackheim Designoreis monatlich 1.— Rm. Boltichestonto 188 67 Frantiert am Main. Diensrags, Donnersungs, Samstags (unriflufte, Hetlage) Drud a Verlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Flörs-m Telefan 66 Geschöftistische in Sochheim Mallenheimerkr 25. Telefan 67.

minimmers ummer 21

rtel

en baber el ungefan

admittag5

tungsfrunde ib fein. 1932. trat: Solo

iegend Fr 30, 19.30 Rauener

ert; 14.45

танепплан

ANKFURT AM

ne. peftfunt).

Donnerstag, den 18. Februar 1932

9. Jahrgang

Um Brünings Schickfal.

Listrauensanfrage im Reichstage. — Regierung wünscht flare Enticheidung.

ortrag übet 21 Dram Bu Beginn ber Plenarverhandlungen bes Reichstages den; 22.45 ber nächsten Boche werden die Nationalsozialisten en Mißtrauensantrag gegen das Gesamtfabinett Brüendstunde; 11g und einen Antrag auf Auflösung des Reichstages einnlands Inlangen. Die Kommunisten haben bereits einen Mißuerschnitt; wensantrag gegen das Reichsfabinett und einen beideren gegen Minister Grosser einesten Der Nie Le iberen gegen Minifter Groener eingebracht. Der Mel. it en rat des Reichstages, der sür Montag einderusen it und Leistrauensantrage mit der Beratung über den Termin sür O Kammer Reichsprässentenwahl, der vorsäusig als einziger Punkt

Rammer Reichspräsibentenwahl, der vorsäusig als einziger Bunkt.

Beneration: i der Tagesordnung der ersten Reichstagssitzung am delicher Bot den Keicht, verbunden werden sollen.

Da die Regierung, wie in parlamentarischen Arcisen saute, selbst den Bunsch hat, schon aus außenpolitischen unt; 15.15 linden eine klare Enkscheidung herbeizussühühren, so rechnet Kundfunkt in damit, daß die Beratung über den Vorschlag der Sprachunten ichsregierung zur Festsehung des Termins der Präsidenwahl zu einer großen Aussprache über die gesamte Poten Reichsregierung in den vergangenen Monaten ausbetelligen, die also der sich dann mehrere Redner seder Parmen dürste. Nach Abschluß dieser Aussprache würde in nicht nur über den Termin sür die Präsidentenwahl, Schickslad des Kabinetts Brüning entschieden werden.

In diesem Sinne dürste seiten gentsche wirden aussprechen. Wie weiter versent ist diesen werden.

In biefem Ginne burfte fich ber Melteftenrat am Monreimai töglie aussprechen. Wie weiter versautet, ist bisher nicht pepelherz. Egeschen daß die große politische Aussprache etwa durch meckende tere Dartegungen des Reich stanzlers eingeleitet Norven-ktd, es ist vielmehr beabsichtigt, daß nur Reich sin nen elervorragenan ist er Groener zu Beginn der Situng das Wort igungsmitte innt, um den Borschlag der Reichsregierung für die Bräsellutarmyt entenwohl zu begründen. Dr. Brüning dast sich sedoch Blutarmul entenwahl zu begründen. Dr. Brüning halt sich sedoch und Schwin Eingreisen in die Debatte bereit.

ode klasche Das Schickat des Kabinetts Brüning wird wieder, wie die geben der Brüning wird wieder, wie der Brüning wird wieder bei der Brüning wird wieder, wie der Brüning wird wieder bereit.

othe flasch dus Schlafat des Kabinelis Brüning wird wieder, ide utschen Boltsparkel, des Landvolks und der Wirtschaftschlichen werden ihren Entschluß wahrscheinlich wieder jed kundte zum lehten Lugenblid jurüchalten.

Bur Reichspräsidentenwahl.

Mufruf der Jentrumspartei.

Berlin, 18. Februar.

Die Deutsche Bentrumspartei erläßt einen von tem Borsigenden Dr. Raas gezeichneten Aufruf an ihre thonger thanger, bei ber bevorftebenben Brufibentenmahl für ind en burg zu stimmen. Es heißt am Schluß ber mbgebung: Ausstieg oder Riedergang, Friede oder unpf, Ausbau oder Zerstörung hängt ab von der Führerisheit und Charafterstärke, der geistigen und sittlichen ise, der Ausgeglichenheit und Upparteisichteit des Manfe, ber Musgeglichenheit und Unparteilichfelt bes Man-

s, in bessen hand in dieser bekemmend ernsten Stunde Wahrung der deutschen Geschiefe gelegt wird. Unsere Wahl ist getrossen. Sie ist auf den Würdigsten sallen, den eine deutsche Mutter für diese Notzeit geboren L. Deutschlands Wiederausstig ist mit dem Namen hindburg verknüpst. Er ist uns Indegriss deutscher Volksverndenheit und deutsche Siegestell der Bürge einer glücken ndenheit und deutscher Einigkeit, der Burge einer glüdjeren Jufunft, Sein Sieg wird Deutschlands Sieg fein!

Die Stellungnahme des Reichslandbundes.

Der Reichstandbund veröffentlicht ein Schreiben, fein Borfigender, Graf Raldreuth, an die Führer Rechtsopposition gerichtet hat. In Diesem Schreiben th mitgefeilt, bag der Reichstandbund gegen bie Ranamanflatur Hindenburg ift. Graf Raldreuth fagt in diesem 16f u. a.: "Rücklichten auf Hindenburg, etwa aus seiner 11al aftenmitgliedschaft im Reichslandbunde oder seinen früist er anen nicht mich von der Feststellung entbinden, daß die ahl hindenburgs im Jahre 1925 nicht die von feinen badiesenigen Bahlern erftrebte Bendung in der Führung des alitat utfchen Staates gebracht bat, fonbern im Gegenteil fich als

jen und gesamtwirtschaftlichen Zustandes in Deutschland soewirft hat." Der Schreiber erklärt: Der Reichstandbund muß daher insolge der durch den uschlaßt des Feldmarichalls geschaffene Lage seine Wieder-thl ablehnen, ungehömels nem der nach im erwartenden ihl ablehnen, unabhangig non der noch ju erwartenden jung der Kandidatenfrage durch die nationale Opposition. Reichslandbund tämpft für die Besethung des Reichsfidentenpostens durch eine Berfonlichteit, die Deutschland der Bebereichung durch die verhängnisvollen Rrafte teit, die für die Irrwege unferer bisherigen nationalen b Wirtschaftspolitif verantwortsich find.

Die französische Regierungstrife

Schwierige Kabinettsbildung. — Baul Boncour fommender Mann? - Die Rudwirfungen auf Genf.

Paris, 18. Februar.

Die Berhandlungen über die Bildung eines neuen Rabinetts anftelle bes vom Senat gefturzien Rabinetts Laval geftalten fich fehr schwierig. Der Brafident ber Republit, Doumer, hat bereits die Führer ber Barlamentsfraftio-nen empfangen. Obgleich über ben Gang der Berhandlungen Stillschweigen bewahrt wird, heißt es doch, daß noch viele Fragen ungeklärt seien.

Die größte Schwierigkeit liegt darin, daß der Senat das Oberhaus des Parlaments — eine linksgerichtete Mehr-heit hat und demnach eine Berbreiterung der Regierungs-grundlage nach links hin wünscht, während die Abgeordne-tenkammer, die eine Rechtsmehrheit hat, sest entschlossen zu fein icheint, an dem bisherigen Zuftand, bzw. dem nationa-ten Blod festzuhalten. In politischen freisen wird vielfach bereits der Gedante erörtert, daß es vielleicht notwendig fein werde, die Kammer aufzulöfen und beschleunigte Reuwahlen anzusehen. Im übrigen spricht man von einer ftom-bination Paul Boncour-Tarbieu. Andererfeits werden aber auch Senatoren, wie Barthon ober Cheron, als geeignefe Berfonlichkeiten fur die Kabinettsbildung genannt.

Der Grund zum Sturz des Kabinetts Laval war be-fanntlich rein innerpolitischer Ratur, so daß außen poli-tische Rudwirkungen sich aus dem Regierungswechsel nicht ergeben merben.

Baul Boncour Nachjolger Lavals?

In faft allen Barifer Blattern, gang unabhängig von der politischen Richtung, spricht man von einem kommenden Rabinett Baul Boncour, das geeignet fei, sowohl im Senat wie auch in der Rammer eine Mehrheit zu sinden. Boraussehung ist allerdings, daß Tardieu als Kriegsminifter beibehalten mirb.

Tardicu soll Paul Boncour bereits seine volle Unterstützung zugesagt haben. Paul Boncour ist, wie uoch erinnerlich, erst vor kurzem aus der sozialistischen Partei ausgetrefen, nachdem er in den Senat gewählt worden war. Er ift ein absolut nationalistisch und militaristisch eingesseuter Politiker.

Tarbien reift nach Baris.

Genf, 18. Februar.

Der Führer der frangösischen Abordnung, Kriegeminis ster Tarbieu und der Kolonialminister Rennaud ver-ließen am Mittwoch Genf, um an den Pariser Beratungen über die Neubildung des Kabinetis teilzunehmen. Die Führung der französischen Abordnung hat Baul Boncour

Im hinblid auf den Rudtritt des Rabinetts Caval ift die uriprüngliche Absicht einer Erwiderung der bevorftebenden Rede des Bolichafters Radolun durch Baul Boncour aufgegeben worden. Die Franzosen werden zu den deutschen Ab. stungsvorichlägen erst nach dem Abschluß der Partier Kabinettsbildung amfilch Stellung nehmen.

Breffestimmen.

Paris, 18. Februar.

Der Sturg des Rabinetts Laval fieht im Bordergrund des Intereffes der großen Parifer Blätter.

Die Rechtsblätter sprechen von einem meuchterischen Dolchstoß der Opposition und unterstreichen besonders die Gesährdung der französischen Stellung aus der Genser Abrüstungskonserenz. Die Linkspresse begrüßt dagegen die Ereignisse und macht den Abg. Mandel und seine Wahlreform das ür verantwortlich. Laval und sein Kabinett werden als die ersten Opier diese Resemporichlages bezeichnet. als die erften Opfer blejes Reformvorichlages bezeichnet.

Das "Ech o be Baris" und bas "Journal" machen bem Senat Die bitterften Bormurfe, in einem Augenblid. wo viele Intereffen Franfreichs auf bem Spiele ftunden, innenpolitischen Fragen den Borrang por den viel wichtigeren auhenpolitischen Ereignissen gegeben zu haben. Die raditale "Ere Rouvelle" macht schon jeht Front gegen den etwaigen Bersuch einer nationalen Einigung, der nach dem "Standal" der Bahlreform von vornherein gum Scheitern verurteilt merden muffe. Much Beon Blum gibt im "Bopulaire" feiner Freude über den Sturg der Regierung Aus-bruck, mit dem gleichfalls die Wahlreform der Rammer gefallen fei.

:-: In der hauptaussprache in der Abrustungskonserenz forderte der österreichische Bertreier Gleichheit an Recht und Sicherbeit. Der Standpunkt des rumänlichen Aufenminsters war die französisch-polatische Sicherheitsthese.

:-: Der Prasident der französischen Republik hat seine Besprechungen mit den sührenden Parlamentariern ausgenommen, um die Krise baldmöglichst zu beenden. Man spricht von einer Kombination Paul Boncour—Tardieu.

:-: Um Mittwoch fand unter Borfit Macdonnids eine Sitzung des englischen Rabinetts flatt, in der die Lage im Jernen Offen sowie die Bolterbundsnote erörtert wurden.

Die Wietlichaftslage

Ein amerikanischer Wirtschaftsplan. — 50 Millionen Mark für Notstandsarbeiten. — Umwandlung der Hauszinsftener? - Wiedereröffnung der Borfen. - Sapag und Clond.

Brafibent hoover fest fich mit ber ihm eigenen Energie für einen Blan ein, ber bie Deflation — alfo bie Knappheit an Kapital — in Amerika überwinden foll. Da bie beutsche Birtichaft unter ben gleichen Rrantheitsericheinungen - aber noch in weit großerem Musmage! leidet, ift es felbstverftanblich, daß man die Entwicklung in Amerika bei uns mit dem allergrößten Interesse verfolgt. Dabei sällt dem deutschen Beobachter sofori eines auf: Die verblüffende Anlehnung des amerikanischen Projektes an ben Blan, ben ber Direttor des Statiftifchen Reichsamtes. Brofeffor Bagemann, por einigen Bochen peröffentlicht und für Deutschland empfohlen hat. Die Haupt-gesichtspuntte dieses Blanes, nämlich die teilweise Dedung bes Notenumlaufs durch Schuldverschreibungen statt burch Gold. und die damit in Jusammenhang stehenden Maßnahmen gur Auftauung ber eingefrorenen Rredite, bilben auch in der ameritanifchen Attion wichtige Stufpuntte. So haben im Borfenvertehr bie beutschen Aftienwerte eine ichr erhebliche Erhöhung ersahren, weil man an die Berewirstlichung des amerikanischen Planes Hoffnungen bezüglich einer Beendigung der Weltdeslation und damit auch Ruckwirkungen auf die Ankurbelung der Weltwirtschaft erwartet. Im Rahmen dieser Erwinstlung der Weltwirtschaft wartet. 3m Rahmen Diefer Entwidlung wurde Deutschland eine große Rolle ipielen, ba ihm bann ohne Gefahr für die Währung die Möglichkeit zu einer freien Krebitpolitit gegeben mare, die ja die Boraussenung für eine Be-lebung ber Produttion, des Handels und des Gewerbes mare. Da die Ameritaner in berlei Dingen rafch porgeben, wird fich ja balb zeigen, ob ihre Erfahrungen gur Rachahmung reizen.

Ingwischen hört man, daß das Reich angeregt hat, einen Betrag von 50 Millionen Mart für Rotftandsarbeiten zur Berfügung zu stellen. Mit den Ländern sind Berhandlungen wegen einer Beteiligung an der Finanzierung eingeleitet worden. Aber es ist jeht nicht damit zu rechnen. daß die Länder bei ihrer eigenen Anspannung größere Mittel dossir bereit stellen können. Den größten Betrag wird die Reichsanstalt für Arbeitse permittlung und Arbeitslosenversicherung gu leisten haben. Die bedeutsamften Arbeiten, Die mit biesen Mitteln durchgeführt merben follen, betreffen die Eleftrifigierung ber Eisenbahnstrede Augsburg-Ulm-Stuttgart, fer-ner ben zweigleifigen Ausban ber Bahnstrede Ofterburfen -Rottweil, ben Bau der Saidenbach-Tallperre bei Chem-nih. bes Rügenbammes, ber Stauftufe ber Rhein-Main-Donau A.G. bei Erlabrunn, der Redar-Kanalisterung, ber Odertalsperre, der Harz-Wasserre bei Osterode.
Eine andere Art der "Ankurbelung" der Birischaft wird von sozialdemokratischer Seite vorgeschlagen: Um-

mandlung ber hauszinsfteuer in eine Rent dulb, mit beren Silfe öffentliche Arbeiten, vorab ber Rleinwohnungsbau, finangiert werben follen. Das Brojett ist nicht neu, man hat es in diefer oder doch ähnlicher Form ichon früher gebort. Aber es frägt sich eben, ob man an ber hauszinsfteuer jest überhaupt noch dottern foll, ftatt einfach du fagen: "Werft bas Scheufal in Die Wolfsichlucht!"

Der preugifche Sandelsminifter, bem die beiden größten beutichen Borfen, Berlin und Frantfurt, unterfteben, bat

jest bem Drangen ber Birtichaftofreife nachgegeben und eine Biebereroffnung ber Borfen geftattet. Es vefteht mohl tein Zweifel barüber, bag fich auch bie anderen Sanderregierungen diefem Borgeben anichließen merden. Ein voller Borjenbetried ist allerdings noch nicht be-absichtigt, auscheinend u meine gewisse Beriode des leber-ganges zu schaffen, da sich selbstverständlich eine achtmona-tige Börsenschließung nicht von einem zum anderen Tage in normale Perköltnisse ummandeln löht. Vorertt wird alle normale Berhaltniffe umwandeln lagi. Borerft wird alfo von amtlichen Rursfestletzungen abgefeben, die Borfe mirb fich als Freivertehrsborfe tonftituieren, mobei gleichzeitig das Berbot der Beröffentlichung der Effektenkurse beste-hen bleibt. Der Freiverkehr als Uebergangszustand zum amtlichen Berkehr wird nun in den nächsten Tagen zu beweisen gerteht wird nun in den nadsten Lagen zu beweisen haben, daß sich die Börse mit den Rotwendigkeiten, die auch die augenblickliche handelspolitische gage Deutschlands noch ersordert, abzusinden weiß, denn es kann kein Zweisel bestehen, daß die Zulassung des Börsenverkehrs in dem Augenblick wieder annulliert werden müßte, wenn lich deraum wirdstelliche nannulliert werden müßte, wenn sich baraus wirtschaftliche Schwierigkeiten ergeben jollten. Als gunftiges Moment für die Biedereröffnung ber Borfen fann man auch die Entlaftung bewerten, Die auf bem Devijenmartt mit ben legten Tagen eingetreten ift, ble urfachlich natürlich mit ben verscharften Buteilungs-

magnahmen der Reichsbant zusammenhängt. Es war ichon lange ein offenes Geheinnis, daß ber Interessentinschaftevertrag zwischen der hamburg-Amerita-Batetfahrt 21.G. (hapag) und dem Rorddeutichen Llond, Bremen, Gegenstand ernfter Reibereien zwischen ben beiben Tragern ber beutschen Brofifchiffahrt gemelen ift und baft man es bisber noch

nicht fo recht verftanden bat, Die Delberfeitigen Interelfen anzugleichen baw. Rivalitäten und Konfurrengmanover auszuschalten. Erschwert murbe die Lage burch die finangielle Belaftung beider Beiellichaften, die fich im Ausbau ber Schiffeflotte etwas übernommen haben, befonders ber Rord-Blogd mit den Renbauten ber Dampfer "Bremen" und Dazu tam die Zuspigung ber mirtichaftlichen Berhaltniffe, ber Rudgang im Frachten- und Baffagiergeschäft, sowie die Balutaverlufte, die burch den Sturg des englischen Pfundes hervorgerusen wurden. Allein ber Frachtausfall bei der Hapag wird auf 40 Millionen gesichatt. Beide Gesellichaften find nun auch noch dem Lustamb gang erheblich verschuldet ber Llond hat an hollandis iche Gläubiger 10 Millionen Guiben zu gabien und bie Sa-pag ift beutichen Großbanten burch Ablöfung einer Schweiger Schuld mit etwa 90 Millionen perpflichtet. Weiter baben beibe Gefellichaften bei öffentlichen Rörperichaften Dilllionenbetrage aufgenommen, fo bag in allernachfter Belt rund 140 Millionen Reichsmart fällig werden, für die eine Abbedung noch nicht vorhanden ift, da man mit einer Freigabe ber amerifanischen Gelber nicht rechnen tann. Eine Sanierung wird fich wohl taum ohne eine erhebliche Bufammenlegung bes Aftientapitals bewertstelligen laffen, mobei man gleichzeitig auch an eine fcharfere Zusammenfalfung ber beiberfeitigen Bermaltungsorgane benft, um eine wirflich einheitliche Führung ficherzustellen.

Cornies

Sochheim a. D., ben 18. Februar 1932

Des Menichen Freund.

Das ein guter Freund im Leben bebeutet, weiß nur ber ber bas feltene Glud bat, einen guten Freund fein Eigen gu nennen. Wir haben viele gute Bucher. Die Buchprobuttion ist jurudgegangen, was an sich nicht gerade ein Rachteil zu sein braucht, wenn nur die besten Werte babei nicht zu furz gelommen sind. Im Ausland erfreut sich das deutsche Buch strigender Beliebtheit. Roch nie sind beutsche Autoren so vielsach in fremde Sprachen überseht worden wie in ben letzten Jahren. Im Inland leibet freilich auch ber Buchabigh an der steigenden Berarmung gerade ber gebildeten Bolfsichichten und unter bem immer noch alle anderen 3ntereffer überwuchernben Geift für Sport, Film und Radio. Immerhin scheint sich bier eine allmähliche Wandlung zu vollziehen insofern, als das Niveau der guten Bücher sich beutlicher und nachdrüdlicher hervorhebt. Es ist eine Abfehr von ben fogenannten Asphaltsiteraten und Berliner

Raffechausästheitern sestzuftellen.
Gibt es einen ebleren Genuß, als lich von der Phantasie eines Dichters bestügeln und sich von ihm in schonere Gestide entführen gu laffen? Ronnen wir auf Die Lebensweisheit groher Denter und Dichter vergichten? Auf bas befreienbe, ben Alliag überwindende und in die Butunft weifende Bori? Umioweniger, als wir beute an materiellen Schaben arm geworden sind, end unsere Zuflucht zu den gestilgen Reich-famern ber Nation nehmen mussen, die unverlierbar find. Wir konnen uns nicht den Luxus leisten, diese Werte bench liegen gu laffen.

Unter ber Begeichnung "Miele Melior" bringen Die Mielewert feit einigen Monaten ein Fahrrab in ber Preislage von 75.— Am auf den Martt. Dieser erstaunlich nied-rige Preis für ein Martensahrrad bei Werwendung erstraf-figer Materialien (Torpedo-Arcilausnabe, gel teter Nahmen, gutes Tretlager usw.) ist nur durch die Ausnuhung volltommener Fabritationsmethoben mögli chgeworben. Für bas Miele-Melior-Rad, das auch in vercheomter Ausführung und mit Ballonreifen geliefert werben fann, übernehmen die Mielemerfe bie fiblide Garantie.

- Auch bei beideidenftem Birticaftsgeld tann Die Sausfrau ftets traftige Suppen, Sohen, Gemufe ufm. auf ben Tifch bringen, wenn fie Maggis Fleifchbrühmurfel verwendet. Alle damit hergestellten Gerchte schweden gerade so, als ob sie mit Fleisch gelocht waren. Dabei sind Maggis Fleischrühmursel billig, und außerdem gibt es auf Maggis Fleischrühwursel, wie auch auf alle anderen Maggi-Produkte Gutscheine, deren fleißiges Cammeln durch wertvolle Prämien belohnt



Papst Pius XI. bittet um Weltfrieden

Die zehnjährige Wiedertehr des Kronungstages des Papites Bius XI. murde in Rom mit einem feierlichen Bontifital. amt begangen, bem ber Beilige Bater beimohnte. Rach ber Deffe hielt ber Papit eine langere Uniprache, in ber er jum Gebete für Die Giderung bes Friedens aufforderte. Babrend ber Berlejung ber Aniprache murde unfere

Burt Aufnahme gemacht.

*** Rennzeichnungezwang für Gier. Die Berordnung über Sandels Haffen fur Suhnereier und über die Rennzelchnung von Suhnereiern ift vom Reichsminifter für Ernahrung und Landwirtschaft loeben bem Reichstat zugeleitet worben. — Die Berordnung, die befanntlich eine Rennzeichnung aller Auslands- und Ruhlhauseier und die Einführung von Sanbeistlaffen (Stanbarbinpen) fur Suhnereier porfieht, burfte nunmehr balb in Rraft geseht werben. Die Infraftsehung wird burch Regierungsverordnung auf Grund ber bereits erteilten Ermadtigungen, allo nicht auf bem Bege ber Rotverordnung,

- Hotung por Uchtidenem Gefindel! Die Zeitverhaltniffe und vor allem die große Arbeitslosigleit brachten es mit sich, daß sich überall lichtscheues Gesindel umbertreibt und Gelegenheit gur Uebernachtung und gum Stehlen fucht. Richt felten juchen folche Berjonen mit brennenben Bundholgern ober offenem Licht unverschlossene Raume usw. ab, in der Ab-ficht, Passenbes zu stehlen und verursachen babei unter Um-ftanden erhebliche Brandschaben. Erst fürzlich ist befanntlich in Manchen ein großes Lagerhous einem solchen Brance zum Opfer gefallen. Der Bevollerung wird empfohlen, Speicher, Reller, Merkfatten und sonstige Raume ftets gut verschlossen zu halten und die Polizei von dem Unterschlupf verdächtiger Personen zu verstandigen. Rur wenn auch die Bevollerung burch erhöhte Aufmerfiamfeit auf Bettler, Landstreicher und lichtscheues Gesindel mithilft, tonnen Schabigungen burch bas Treiben biefer Leute verbutet werben.

Handball der freien Turnericalt

Die Sandballer ber Freien Turnericaft brachten am Conntag Die gufriebene Rachricht eines gewonnenen Spieles von Mainz-hinsheim mit. Sie begegnete dort de. Freien Turngemeinde in einem Freundschaftsspiel. Sochheim ist start mit Ersatz angetreten und ist trothem sehr eifrig im Keld. Der Gegner muß sich bemühen, um Widerstand leisten zu ihn-nen. Der Spielverlauf zeigt Sochbeim start im Drängen. Oftmals ist anzunehmen, daß die Jusammenarbeit der Mann-schaft den Platzverein niederspielt. Das Saldzeitresutat 1:2 für Sochheim entspricht nicht ganz den Leistungen; auch die wweite Saldreit bringt seine große Ausbeute an Torwürsen, zweite Salbzeit bringt feine große Ausbeute an Torwarfen, fobalt lich bie Wegner mit bem Endrefultat 3:4 fur Sochheim

trennen. - Um tommenden Conntag, ben 21. Februs empfängt bie Freie Turnericaft einen befannten Gt einem Freundichaftsfpiel auf bem Sporiplay am Bei swar stellt sich bie Freie Turngemeinde Maing-Roill Diefem Treffen. Die Spiele gegen Roftheim find Siesigen einem Lotalberby gleich. Das lette Gpill bat bas am besten bewiesen. Auch biesmal ift belan Roftheim feine beften Rrafte aufbietet, um von Heberra ahnfteiner Mafch geschützt zu sein. Für die Hochheimer Sandballer nobes Ende gefund ein Ansporn sein, ein Gleiches zu tun! In der leziste Masse nur e hat die Mannschaft zu sehr Ersatz einstellen mussen, sollare Schulden, biefer Stelle bafür geworben wirb, ein ebenbu tiges tellung des Beri bem Gaft am Sonntag zu bieten. Es sei angenommten der Fabrit be jeder berusene Sandballer diesen Wint verstanden hat plen, daß gegen i alle mit Ehrgeiz und vollstem Einsatz ihres Konnens strügerischen Bani freundeten. Entelneoner ein wirdlich alle mit Ehrgeiz und vollstem Einsatz ihres Konnens freundeten Spielgegner ein wirlliches Handballspiel Mit den beiderseitigen Borbereitungen der Bereine W:: Marburg. und Hochdein geht die Hoffnung parallel, daß die Expressende Turnerschaft auch den Besuchern ein gutes Spiel verst Personen sei sann, das das Ansehen wert sein wird. Beginn 1 Unung die auf de

Spielvereinigung 07 Sochheim am Moer Aufforderin

Die für vergangenen Sonntag angesetzten Gp'ele ber berung tam ber 2. Schulermannichaft tamen nicht jum Austrag, ba bearauf einen gwener nicht antreten tonnte. - Am tommenbem Som wiefen wurde, b ner nicht antreten konnte. — Am kommendem Sommbiesen wurde, de gibt sich die Alte-Herren-Wannschaft nach Rüsselsbeißeld nicht ablie Sportslub Opel, um das fällige Rückpiel auszutragen, mehrere junge Cheginn vorm. 10.30 Uhr. Absahrt per Rad um 9.1men "Schwarze vom Bereinslokal. Nachmittags um 4 Uhr spielt auchen wollten, vor gem Plaze die 1. Sch. gegen 1. Sch. Sportslub Opel Kührer dieses Cheim, das fällige Rückpiel. Es lohnt sich das Spiel andelt, wohnhaft ihen, beide M. sind gut. Alle andere M. sind die plant hatte. At. Stunde noch spielfrei. Rachstehnd veröffentlichen bere Mitglieder Ctand ber Tabelle :

All and the second	Klasse A				
Bereine	Spiele	Ф.	U.	23.	Tore
SpBgg. Sochheim	20	14	3	3	58:2
Sp. Bgg. Biesbaben	19	11	4	4	55:3
Bildholsheim	19	9	2	-8	45:3
Riders Biesbaben	20	7	6	7	43.3
Boruffia Raftel	20	8	4	- 8	40:4
S.C Dogheim	18	8	3	7	32:3
G. C. Raffau Blesbaben	20	6	6	8	31:4
6.8. Sonnenberg-Rambach	19	7	2	10	443
(Sin-heim	20	6	3	11	324
Guitavsburg	19	7	0	15	31:0
Erbenheim	18	1.4	3	11	29:4
Die Geenmart gege	m Rafen	# 11	t h	na	Then

"Die Grenzmark gegen Polen" ift bas Themaber.) Das Err bas im Rahmen des Winterarbeitsplanes der hiesige den 30 fährigen gruppe des Deutschnationalen Sandlungsgehilfen. De Umtsunterschlag am 20. Februar im Bereinsheim "Frankfurterhof" getichen Mindesig wird. 2Ber Gelegenheit hatte, einmal einen Bort Bulahftrafe vor D. S. B. beiguwohnen, weiß, bag es ein Gewinn illichungshaft mer Einladung Folge zu leiften. Ungen gu flagte mar Au

Bieviel Briefmarten gibt es?

Wit der Herausgabe der neuen 12- und 6-Pfennt u. a. einem Bot durch die Neichspost durfte es interessieren, zu ersahre dichen Rieselstein viel Briesmarten es auf der ganzen Welt gibt. Schommisdusicheins Jahre 1840, in dem die ersten Briesmarten in Suchungen vorheraustamen, sind die auf den heutigen Tag rund in einer Hohrt der verschiedene Sorten von Briesmarten geprägt wordt in einer Hohrt den von entsallen auf Europa 17 200, auf Amerika 13 50 der Hahrt den von entsallen auf Europa 17 200, auf Amerika 13 fastzug in und visselten.

Rachtommenjdaftsretorbe.

Trois Bevollerungsabnahme und Geburtenrudgans ben erhebliche meisten Ländern der Welt gibt es doch noch zahlreicht davongetragen Relordleistungen auf dem Gebiete der Bevölterung übergesührt me die demahr sind, dem Geburtenrödgung einen Ausgle :: Sontra gegenzuschen. Go wird aus der italienischen Stadt Poul ierquale gegengulehen. So wird aus der flatienighen Gladt Ar Liekquale einer Zejährigen Frau berichtet, die ihrem Ebegattes owei Arbeiter, halb von 11 Jahren nicht weniger als 16 Rinder waren. Als ei von denen noch 13 am Leben sind. Roch erstaumie spannten sie die "Leistung" einer 19jährigen Mutter aus der Iden Augstrid a slowafei, die in fünf Jahren – bei der ersten und diehen das Pischeurt schen ist ihren das Leben, dann aus dem Hallen Jahren Jahren Jahren Beiden, dann aus dem Hallen gebar.

Das Auge des Ra.

Roman von Comund Cabott.

Copyright by R & & Gretier @ m. b. D. Maftatt. Amorthys Geficht wurde plothich mude: 3ch will gu ihm geben - -

"Gie tun es?" - - und ihm fagen, bag Gie ihn lieben!" Ginen Augenblid lang faß fie gelähmt, bann lachte



fie lauf auf, bog ben Ropf weit gurud, lachte: "Gie find reingefallen, herr Amortbu! Co min ig ift alfo Ihre Liebe, bag Gie nicht einmal einen fleinen Schabernad auf fich nehmen wollen? Aber feien Gie beruhigt, biefer herr Oppen exiftiert gar nicht, ich wollte Gie nur

"Beshalb lügen Sie?" fragte er. "Sie niogen nun noch jo vorsichtig Ihre Worte wählen: Sie lieben diesen herrn Oppen. Barum wollen Sie bas jeht verleugnen? Gie wollen - - Darf ich iprechen, Fraulein

"Bittel Wie es Ihnen beliebt!"

Sie wollen fich felbit als Preis ausieben für irgend. etwas, bas ich für Gie tun foll. Gie glauben, bag ich ittaufcht und entmutigt von Ihnen geben tonnte, menn ich erführe, bag Gie in Ihrem Bergen file einen anderen Liebe haben. Gie möchten mich jest glauben maden, bag Ihrem Bergen bie Bahl noch frei fieht, und bag ich hoffnung baben bari, Ihre Liebe gu erringen, wenn ich Das tue, was Gie verlangen." Er machte eine Pauje. Da fie aber nichts erwiderte, fragte er: "Ift es nicht fo. Fraulein Karoln? Carf ich Ihnen auch jagen, bag es für mich beichamend mare, wenn ich mit feinen anderen Mitteln um Gie fampien fonnte, als mit meinem Reichtum? Und bag ich vergichten mußte wenn ich Ihre Runeigung nur ber Berichwendung berbanfte, Die ich um Sie verbeiten fonnte? Gie icanben fich, wenn Gie fich um einer Meugerlichfeit willen preisgeb.n."

"Und wenn d mid iconben mill?" "Ich werbe tun, mas Sie wollen, und auf ben Breis. ben Eie ausieben, bergiditen."

Elja Raroln wollte ipreden, aber fie brachte fein et bervor.

"Barum migtrauen Gie mir?" fragte er noch einer Da iprang fie auf und war mit einem einzigen

Schritt bide por ihm. Gie padte ihn an ben Schultern:

"But, ich will reich fein, jo reich, bag bas Beld fur mich !

finnlos geworben ift. 3ch will mir feinen Bunich finnlos geworden ift. Ich will mir feinen Bullich ben Brübern Laune, feine einzige Corbeit verfagen. Ich will feiten, in derei Laune, keine einzige Torheit verlagen. Ich will kinge ergriff los verlapvenden und vergeuden. Ich will als A kopf schlug. Tru die Welt zu meinen Füßen seben. Im will als A kopf schlug. Tru die Welt zu meinen Füßen seben. Im will berbeigerusene frümmert war dies erleben! Ich will sehen! Alles sehen! will ich!"

Er ergriff ihre Sanbe und beugte fich barüber Operation ift i eriten Rug. Gie sehnen fich nach Barme. Und ba Sie Tener feben, fturgen Gie fich in bie Glad Berbrennen merben Gie!"

"3ch will verbrennen!"

"Rein . .

"Geien Gie itill! 3ch will nichts horen. Sage gefahr. ja ober nein! Conft nichte!"

"Ja, jage ich, Fraulem Karoly. Ich bari ja (:) Maing. bei Ihnen bleiben und bafür jorgen, baß Gie nich ministers über brennen. Ich weiß auch, daß Sie alles das, mas wird ab 1. 2 beute des Bunichens wert ericheint, abwerfen mamter und de wie ein allgu laftiges Rleib . . .

"3ch verlange feine Prophezeihungen von 3 fen und ber p Herr Aworthy.

Er neigte ein wenig ben Ropf: "Bergeiben Boltsftaat Be bat er. Und nach einer Beile fragte er mit einer mit übernehm gen, fast überlegenen Lächeln: "Bas sind es ben mit übernehm Buniche, Die Gie erfullt feben mollen ?" Gija fuhr gereist auf: "Bollen Sie mich gemeinbe

"Aber nein, Fraulein Rarolp! 3ch will 3hn Saal bes Sot weit es in meiner Kraft fteht, jebes Spielgeng pe orbentliche Bi ien, baran Sie Befallen ju finden glauben, Sie ? Dr. Dr. Bere vunichen und werben babei eriahren, wie ichmer rieren wirb. ju munichen."

(Gertiebung folgt.

ten erhielt ein

Ein "fetter"

:: Niederlahn

:: Frantjurt Die Arbeitsgem die vom Breis-lentung ab 17. bach, Ludwigsh Breis 26 Bfenn Februar 24 Pf

Milchfammler i Die Landwirtid elen merben. Bu gemiejen und bi 3 Bolge Frankfur Launus und be durch Handichle

> magen ftürzte chmer beichädi

megen threr r Monai Saft v 45 Raffel.

(:) Darmital ipitals ift Bu murden entferi Befinden des Das 2

benengelber er orgungsamt ami Mains m

(:) Darmfta balt am Sam an Bei Aus der Amgegend

Ein "fetter" Ronfurs. - 300 000 Mart Schulden. 600 Mart Majie.

:: Niederlahnftein. Das Konfursverfahren der Rieder Heberral ahnsteiner Maschinensabrit bat diefer Tage fein überraschen deller moes Ende gesunden. Der Konkursverwalter hat, nachden der lendie Masse nur etwa 600 Mark beträgt, gegenüber 300 006 mussen, so Mark Schulden, die nicht gedeckt werden kön en, die Einenbu tiges kellung des Bersahrens mangels Masse beantragt. Die Akingenommeten ber Fabrit befinden fich in Wiesbaden. Es ift zu erwar iben hat plen, daß gegen die Firmeninhaber ein Brogest wegen be Ronnens brügerischen Bankerotts anhängig gemacht wird.

"Die schwarze Maste".

Bereine W: :: Marburg. Der Polizei gelang es, eine Diebes- und , daß die Erpresserbande festzunchmen. Insgesamt wurden bishei Spiel verill Bersonen sestgenommen, die aber nach ihrer Berneh-ginn 1 UB nung bis auf den Bandenführer, den Lehrling Kl. in Wehrja, wieder auf freien fuß gesetzt wurden. Bor einigen La gen erhielt ein Marburger Geschäftsmann einen Brief mo am Mer Aufforderung, abends 11 Uhr, auf dem Berbindungs-weg Colbe-Wehrda 500 Mart abzuliefern. Dieser Auffor Spele der derung kam der Geschäftsmann aber nicht nach und erhiebt ag, da bedarauf einen zweiten Brief, in dem auf die Folgen hinge em Somtwiesen wurde, die daraus entstehen würden, wenn er das Rüsselsbeißeld nicht abliefere. Die Ermittlungen ergaben nun, daß szutrag n. mehrere junge Leute einen "Geheimbund" unter dem Raid um g.imen "Schwarze Maske" gegründet hätten und nun versuspielt außen wollten, vor allem in den Besitz von Geld zu kommen lub Opel Führer dieses Geheimbundes war der 18 jährige Lehrling Spiel andt., wohnhaft in Wehrda, der mit zwei Freunden einer sind dies Flackfall auf einen anderen Marburger Geschäftmann gemilichen vor Mitglieder waren im Besitz eines Revolvers, zwei and dere Mitglieder waren im Besitz eines Kevolvers, zwei and dere Mitglieder waren im Besitz eines Scheinsodpistolen.

3 58.27 die vom Preis-Untertommissar vorgenommene Mildyreis-55:30 fentung ab 17. Februar anzuertennen. In Frantfurt, Offen-45:38 dach, Eudwigshafen, Darmstadt und Mainz beträgt ber 43:32 Breis 26 Pfennig, in Hanau und Offenbach a M. ab 21. 40 46 Februar 24 Pfennig. Der Milchhandler hat ein Pfennig, 32:30 Milchjammter und Molfereien zu 0,5 Pfennig zu tragen, 31:43 31.43 Die Landwirtschaft barf von der Preissentung nicht betrof 32.48 fen merden. Bumiberhandlungen merben entschieden gurud. 31.51 Jewiesen und haben eventuelle Schliegung ber Betriebe gut 29:43 Holge.

11 29.43 Bolge.

:: Frankfurt a. M.-Höchst. (Bestraster Bosträusens Themas er.) Das Erweiterte Schössengericht in Höchst verurteilte gehilsen Bei den 30 jährigen Bostaushelser Hermann Schleicher wegen gehilsen Eichmisunterschlagung und Urkundensällschung zu der gesehrterhoss Eichmissen Mindestiftrase von einem Jahr Zuchthaus und einer Bortiskusgitrase von 100 Mark. Drei Monate der Untersussenin ill hungshaft werden zus die Eines ansereines Der Anges Sewinn ift hungshaft werden auf die Strafe angerechnet. Der Angetlagte war Aushelfer bei der Postagenur Marcheim im Taunus und begann turze Zeit, nachdem er im Juli v. Is. durch Handschlag dienstlich verpflichtet worden war, einzelne d 6-Bjennigu a. einem Boftpatet eine Uhr entnommen und dafür einer zu erfahre biden Rieselstein eingepackt. Außerdem fällchte er Post-

au erfahts dien Rieselstein eingepackt. Außerdem fälschte er Poststelle gibt. Sommisbusscheine und nahm in den amitichen Listen Jasschleine in Buchungen vor. Im ganzen veruntreute er Waren und Geld Tag rund in einer Höhe von ca 150 Mark.

Listellungen. (Ein Lastz ug verunglückt.) Auf verlägte gibt von Stuttgart nach Braunschweig ist ein Fernstellungen schreibarer nach Braunschweig ist ein Fernstellungen schreibarer nach Braunschweig ist ein Fernstellungen sieher Walfelde Walsselde Spangenberg verunglückt. Dar Lastzwagen stürzte eine 1,5 m hohe Böschung hinab und bliebschenrüngen ben erhebliche Roppverletzungen und Rippenqueischungen hablreicht davongerzagen und mußten in das Welsunger Krankenhaus gevöllerungs übergeführt werden.

Sevöllerung woergesührt werden.

Ann Ausgle :: Sontra. (Milde Strase für unerhörte Sladt MdLierquälerei). Eine unbegreistiche Robeit begingen Ehegatten zwei Arbeiter, die auf dem Felde mit Pslügen beschäftigt der erftauntisspannten sie das eine Pferde nicht mehr gleben wollte, aus der Iden Ausstrief an der Junge des Pserdes. Alls sich beim Ansersten und diehen das Pserd ausbaumte, wurde ihm dabei die Zunge ersten, dann aus dem Hats gerisen. Das Pserd mußte soson volgentigkeit werden. Vor Gericht wurden seht die Tierquäler wegen ihrer rohen Tat zu der gelinden Strase von einem Monat Haft verurteitt.

Monat Haft verurteitt.

Monat Hafte. (Die seindlichen Brüder.) Zwischen Ich will den Brüdern Jäger in Uttershausen kam es zu Streitigschen mill ale Kinge ergriff und dem Atteren Bruder zweimal über den Jag will ger Berletze benach bewußtlos zusammen. Der Jag will berbeigerusene Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest, daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest daß die Schädeldede zersteben in der Arzt stellte sest daß die Schädeldede zersteben in der Arzt sest daß die Schädelde zersteben in der Arzt sest daß der es jeben! frümmert war und ordnete die sosorige Ueberführung des Wertesten in ein Kasseler Krankenhaus an. Troß sosoriger ich darübet Operation ist der Zustand des Mannes sehr bedenklich.

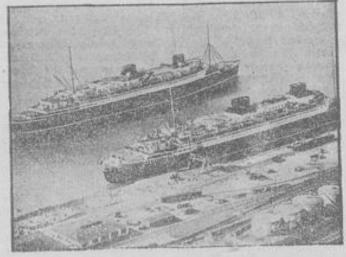
Das Befinden Buffers febr ernft.

(:) Darmstadt. Rach einer Mitteilung des Herz-Jesu-Ho-lpitals ist Buttler operiert worden. Die Knodensplitter wurden entfernt, die Rugel stedt jedoch noch im Ruden. Das Befinden des Berletten ist fehr ernst, es besteht Lebens-

Das Mainzer Berforgungsamt ift zuffändig.

ch darf is (:) Mainz. In Berfolg des Erlasses des Reichsarbeits-fic en nicht ministers über die Zusammenlegung der Bersorgungsämter das, was wird ab 1. April die Zusammenlegung der Bersorgungsibmerfen amter und der Stellen, die die Ruhegelder und Hinterblie-benengelber erledigten, für das Gebiet des Freistaates Hef-I en und ber preußischen Broving, Seffen-Raffau beim Ber-Bottsftaat Seffen und die preufische Proving Seffen-Raffau mit eine mit übernehmen.

Sie mich gemeindete (Iagung des Heisischen Landsmeindentag bält am Samstag, den 27. Februar vormittags 10 Uhr im Saal des Hotels Kysspäuser in Franksurt a. M. eine außerspielzena per vordentliche Bertreterversammlung ab, in der Landrat a. D. iben, Sie i Dr. Dr. Gerese-Berlin, der Präsident des Deutschen Landsmie schwie schwer wieden. Die Finanznot der Gemeinden reservieren wird.



75 Jahre Norddeuticher Clond.

Der Rorddeutiche Llond murde am 20. Februar 1857 burch Ronful 5) S. Meier gegrundet. Um 19. Juni 1858 trat der erfte Dzeandampfer des Llond, die "Bremen", ihre erfte Reise nach Reuport an Heute entfallen von der Gesamt-tonnage von etwa 980 000 Tonnen 9,5 Prozent auf die bei-den Riesendampser "Europa" und "Bremen", die Träger des Biauen Bandes. U. B. d Fliegerausnahme der "Eu-ropa" im Bordergrund und "Bremen".

tet Dieburg. (Aufgehobene Falichmunger-wertstätte.) In Dieburg murden in legter Zeit saliche 50-Bjennigstücke in Umlauf gebracht. Den Beamten bes Landeskriminalpolizeiamis ist es in Zusammenarbeit mit ber Bendarmerie nun gelungen, ben Berfteller in ber Beifon des 31 jährigen Silfsarbeiters Erwin Log gu ermittein. Diefer hatte fich in einem Danfarbengimmer eine vollflonbige Bertftatt dur Gerftellung von Falichgelb eingerifiet. Bei einer überraichend vorgenommenen Durchluchung toante Die gefamte Einrichtung, wie Breffe, Brageftode, Detalle, fowie verschiedene Berfuchsapparate und eine Angahl fertige Falichgelbftude aufgefunden und beichlagnahmt werben. Der Tater ift geftandig: er wurde bem Richter jug führt, ber Saftbefehl erließ. Ueber ben Umfang ber Faildgelb-herstellung und Berbreitung find die Ermittlungen noch im

(:) Offenbach a. M. (Eine Rebe bes Staats-präsibenten Abelung.) Der hessische Staatspräsi-bent Abelung sprach in einer öffentlichen, von ber SPD. einberufenen Berfammlung in Offenbach im überfüllten Bewertichaftshaus über bas Thema "Der Kampf um die Macht". Der Kampf in Deutschland, so führte der Staats-präsident aus, gehe zurzeit um die Macht. Den Bestrebungen der links- und rechtsradikalen Kräfte auf die Einführung einer Diftatur werde "Die Eiserne Front" den Kampf für die weitere Beteiligung des Bolkes am Staatsleben entgegensehen. Man wolle den inneren und äußeren Frieden, werde aber Gewalimittel, falls diese von den Raditalen bei Der Richtungen angewendet merben, Die gleichen Gewaltmittel entgegenfegen.

(:) Maing. (Bon ber Anflage ber Berführung freigefprochen.) Ein junger Mann war von ber Staatsanwolischaft angellagt, ein unbescholtenes 15 jährte ges Mäbchen versihrt zu haben. Strafrechtlich qualifiziert ges Betweien berfingt sa gabet. geft gart ger Eltern verfolgt fich dieses Delikt, das nur auf Antrag der Eltern verfolgt wird, als Bergehen gegen die Sittlichkeit. In der Hauptverhandlung vor dem Begleroschöffengericht brachte der verhandlung vor dem Begleroschöffengericht brachte der unter Ungeflagte ben Rachmeis, bag Die Initiative gu ber unter Untlage ftebenben Sandlung von bem Mabden gusgegangen sei und daß dieses aus dem betreffenden Gebiet schon Ersahrungen hatte. Das Gericht tam zu einem Freispruch, welt es sich nicht um ein unbescholtenes Mädchen handele.

(:) Friedberg. (Generalverfammlung des Milderzeugerverbandes.) Unter Teilnahme von gablreichen in der Landwirtichaft führenden Berfönlichkeiten fand hier die Generalversammlung des Milderzeugerver-bandes statt. Den Borfit führte Landiagsabg, Fenchel, der besonders den Bertreter des Ministeriums, Oberregierungs-rat Morneweg-Darmstadt, willtommen hieß. Aus den um-sangreichen Berhandlungen sei bervorgehoben der aussührliche Tätigfeitsbericht bes Beldaftsführers bes Berbanbes Reif. Er betonte u. a. Die Rotwendigkeit eines engeren Buseif. Er betonte u. a. die Kotwendigten eines engeten sammenschlusses der Milcherzeuger, um dadurch maßgedichen Einfluß auf die Preisgestaltung am Frankfurter Milchmarkt zu erhalten. Syndikus Dr. Sauer vom Resormbund der Gutshöse ergänzte die Aussührungen des Geschäftsführers Reif durch einige Mitteilungen über die Borgunge auf dem Frankfurter Milchmartt. Er unterzog bei biefer Gelegenheit die Tätigkeit des Frankfurter Preiskommiffars einer fachlichen Kritit und bat ben anwefenden Bertreter bes Staatsminifteriums, fich bafür einzuseigen, bag bie Befugniffe bes Frantfurter Breistommiffars binfichtlich ber Mild eingeschränft murben.

Um die Fürftenablindung.

Beschluß des Rechtsausschuffes des Reichstags auf bedingte Berabiehung ber Jahlungen.

Berlin, 18. Februar.

Der Rechtsausschuß des Reichstages nahm am Mittwoch die Abstimmungen über die Anträge zur Reu-regelung der Fürsten absindung vor. Unter Absehnung aller weitergehenden Anträge der Lin-ten wurde mit 15 gegen 6 Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Bolfspartei und des Landvolfs ein sozialde-mokratischer Ausses anzummen, wonne die miedenschafte motratiider Untrag angenommen, wonad die wiederfehrenden Leiftungen an ehemalige Fürsten und Mitglieder ftandesherrsicher Jamilien in Angleichung an die Nosverord-nung vom 24. August 1931 herabgeseht werden können, wenn sich die wirtschaftlichen Boraussehungen für die Bergleiche uim. ju Ungunften des betreffenden Candes verandert haben. Die endgülfige Entscheidung über die Herab-sehung trifft eine aus se einem Bertreter der Relchsministe-rien des Innern, der Justiz und der Jinanzen bestehende Reichsschiedssstelle, die beim Reichsinnenministerium zu bil

Tobesurfell burch bas Reichsgericht bestätigt. Das Schwurgericht in Schwabisch Sall hatte ben Landwirt und Totengraber Rarl Josef Schmitt aus Merentheim wegen Mord jum Tabe verurteilt. Diefer Schmitt hatte lein am 24. Juni vorigen Jahres geborenes Kind in einen Wassereimer gestedt, so daß es erstidte. Gegen das Urleit hatte der Angellagte Revision eingelegt. Das Reichsgericht in Leipzig hat nun die Revision des Schmitt verworfen. Das Todesurteil ist damit rechtskräftig geworden.

Opfer des Elfes. Das Eis des Starnberger Sees hat ein Menichenleben gefordert. Der 18jährige, in Bernried beschäftigte Schulmacher Ludwig Steigenberger von Wesspeliedernen brach etwa 200 Meter vom User entsernt beim Schlitsichuhlaufen im Gife ein. Er fonnte gwar nach langeren Bemulhungen zweier bes Weges tommenber Banberburiden in bewußtlofem Buftand gereitet werden, die langen Miedexbelebungsversuche maren aber ohne Erfolg.

10 lebende Schweine geftobien. In Liesborn (2Beft. falen) wurden einem Landwirt in der Racht aus dem verichloffenen Stall gehn fette Schweine gestohlen. Die Tiere hatten ein Durchschnittsgewicht von 150 Pfund; sie sind mit einem Laftiraftmagen fortgeichafft morben.

Auto raft gegen einen Baum. Auf ber Strafe Rleve. Eranenburg ereignete fich ein ichweres Antounglud. Gin von Rieve tommenber hollanbifder Berjonentraftwagen geriet lurg por Cranenburg plotiich ins Schleubern und fuhr in voller Fahrt gegen einen Baum. Der Insaffe bes Wagens, ein 40fahriger Bantbireltor aus Rymwegen, murbe aus bem Bagen geschlenbert und erlitt fcwere Bruft und Ropf-verlehungen. Der Schwerverlette ftarb furg nach feiner Ginlieferung ins Cranenburger Rranfenhaus.

Um das Grab des Sohnes zu schmuden . . . Auf einem Berliner Bostamt gingen in der letzten Zeit wiederholt Briese verloren, in denen Geld zu vermuten war. Der Berdacht lentie sich auf den Oberpostschaffner Herrmann, der school Jahre im Dienste war. Mit hilfe eines singterten Brieses, in den man einen gezeichneten 50-Mark-Schein gestedt hatte, sonnte der Täter übersührt werden. Serrmann hatte das gestohlene Geld haunischlich dass nerwandt mann hatte bas geftohlene Gelb hauptfächlich bagu verwandt, um bas Grab feines Cohnes, ber por furger Beit geftorben war, mit toftbaren Blumen gu fcmuden.

Freifpench in einem Senjationsprozes. Bor bem Schwurgericht in Bels (Desterreich) ging ber Prozeh gegen ben Attache ber Londoner Gesandtichaft von Guatemala, Manuel Godon, ju Ende. Er war beschuldigt, am 27. Otiober 1931 in St Georgen am Atterfee seinen Schwager, ben Galten jeiner Schwester, Max Reinhardt (nicht ber befannte Theatervireftor) ericoffen gu haben. Er mar aus Gubamerita auf einen Silferuf ber Schwefter nach Europa geeilt, hatte ihren Aufenthalt ausgetunbicaftet und balb unmittelbar nach feiner Aniunft ben Schwager erichoffen, weil er annahm, bag bie-fer einen Anschlag auf bas Leben feiner Schwester plante. Die Gefdworenen haben ihn einstimmig freigesprochen.

Buchthaus Dart moor, in dem vor einiger Zeit eine Revolte ausgebrochen war, soll Ende diese Jahres, da es den modernen Anforderungen nicht mehr entspricht, gesichlossen werden. Die Gesangenen sollen in anderen Zuchthäufern untergebracht werben.

Trudmen verlobt lich.

"Unser Trudchen verlobt sich morgen mit Reserendar Renger!" verfandere stells Frau Schmidt ihrem allen Freunde, dem Rechtsanwalt Mener XIII, den sie auf der Straße tras, als sie mit ihrer Tochter noch Spirituolen sur die tommende Berlodungsseier einfauste. Sie überließ den Antauf der artiger Dinge nicht dem Herm Gemahl, dem Mathematit-prosesson, da dieser vor dem Kauf allzu gründliche Prüfung der Mare parnohm, dann auf dem Geinmen den inneren ber Bare vornahm, bann auf bem Beimweg ben inneren Schwerpuntt verlagert fand und ber beutlich fichtbaren Rotationsbewegung ber Erbe burch Ginusbogen entgegenzusarbeiten pflegte. Rechtsanwalt Mener XIII litt an einem vielen Mannern angeborenen Belehrungstrieb.

Mus ber Mijdung von weiblicher Rengierbe und mannlichem Belehrungsbrang ergab sich batn folgende Unterhaltung: "Was hat benn juriftisch die Berlodung überhaupt zu bedeuten, Gerr Rechtsanwalt?" — "Das Berlodung überhaupt ein samilienrechtlicher Vertrag, durch den beibe Teile sich die Ge versprechen." "Benn es sich um einen Bertrag hans beit beite ein eine Bertrag hans beit beite gie elle Angenen der beite Bertrag hans beit beite gie elle Angenen der beite Bertrag hans beit beite gie elle Angenen der beite Bertrag hans beit, habe ich also Anspruch daraus, dah Frih mich heiratet!"
triumphierte Trudchen. Der Rechtsanwalt lachte: "Dah Sie
— und zwar gludlich — heiraten, wünsche ich Ihren von
ganzen Serzen, aber verlangen können Sie das nicht, wie
man elwa die Erfüllung eines Darlehensvertrages sordern
tonn. Früher entitand aus dem Rechtsig totschilich ein man eima die Erintung eines Durtibnis taifachlich ein laun. Früher entstand aus bem Bertobnis taifachlich ein llogbarer Anspruch auf Eheschlieftung, ber auch burch Bers llogbarer gestehe gesichert werben fonnte. Wenn ber Brautigam, vielleicht durch abschredende Beispiele gewißigt, (Rechtsanswalt Meyer war zum 4. Male verheiratet, sobah man ihm ble Bosheit gnädig verzieh) vor der She zurückheredie, tonnte er sogar zwangsweise verheiratet werden. Benn das nicht anging, muste er zahlen oder — sien. Nach dem Bürgedichen Gesehduch gibt es aber leine Rlage auf Eingehung der She mehr, infolgedessen auch teine Zwangsvolistredung. Es ist anch nicht einmal möglich, eine "Konventionalstrase" für den Fall zu vereindaren, dah die Eingehung der Seleibt." — "Benn aber ein Berlobter ohne Grund vom Bersiddritt, muß er dann nicht wenigstens den Schaden ibbnis zurüdtritt, muß er bann nicht wenigstens ben Schaben ersehen, ben er baburch bem auberen Teil zufügt?" er tundigte sich vorsichtig Frau Schnibt. "Gewiß, wenn ein Berlobter ohne wichtigen Grund zurüdtritt ober bem anderen Teil einen Rüdtrittsgrund durch sein Verladten gibt, hat der Teil einen Rudtrittsgrund durch sein Berhalten gibt, hat der andere Berlobte einen Schadenersahanspruch. Er fann Ersah des Schadens verlangen, der ihm dadurch entstanden ist, dah er Borbereitungen für die fünstige Sbe traf, 3. B. für Miete einer Wohnung, für Aufgabe einer Berufsstellung usw. Der Schadenersahanspruch besteht nicht, wenn der andere Teil einen wichtigen Grund zum Rüdtritt hatte, der nicht unde bingt ein Berschulden darstellen muß. Auch Arbeitslosigseit oder Krankseit sind berartige wichtige Gründe. Die Braut-geschusse und die Berlobungsringe sonnen zurüdverlangt wergeidente und bie Berlobungsringe tonnen gurudverlangt merben. Der Berlobte, ber wider Treu und Glauben vom Ber-lobnis gurudtritt ober bem anderen einen Grund bagu gibt, löbnis zurückritt oder dem anderen einen Grund dazu gibt, hat jedoch kein Rückjorderungsrecht für Geschenke." — "Schonen Dank, Herr Rechtsanwalt. Und das Honorar für die freundliche Auskunft?" — "Ein großes Stüd Hochiestungen!" — "Einverstanden. Boraussehung ist ja da allevdings vorerst, daß die Berkodung wirklich zur Ehe fürz..." Rechtsanwalt Meyer XIII dachte an seine vier erfolgreichen Berkodungen und versicherte: "Nach meinen Ersahrungen ist das immer der Fall!"

aing-Roll im find ette Gpie ift betaum

dballipiel

me. Und n die Flas

ren. Sage gefahr.

en bon

Befanntmachungen des Stadt Sochheim am Main

Befanntmachung beir. Abbrennen von Grasflächen

Auf Grund ber Reg. Polizeiverordnung vom 26. April 1910 (Reg A Bl. 1910 G. 153) wird barauf hingemiefen, bag bas Abbrennen von Grasflächen und Rainen nur mit fcriftlicher Genehmigung ber Ortspollzeibehörde gestattet ift. Das Abbrenen von Begen, Seibefraut und Ginfter-flächen ift in der Zeit vom 1. Marg bis 31. Juli jeden Jahres verboten, im übrigen aber nur mit ichriftlicher Genehmigung der Ortspolizeibehörde geftattet.

Das Abbrennen darf nur unter genauer Beachtung ber in der polizeilichen Erlaubnis etwa gegebenen Borschrif-ten durch Personen im Alter von über 14 Jahren vorgemommen werden. Während des Abbrennens muffen ftets mindeftens 2 Berfonen im Alter von über 14 Jahren anwefend fein, Die Die ichriftliche polizeiliche Genehmigung bei fich gu führen haben.

Zuwiderhandlungen gegen die Borschriften werden nach \$\$ 42, 44 und 46 des Feld- und Forstpolizeigeseiges vom 15. Jan. 1926 bestraft.

Sochheim am Main, ben 15. Fearuar 1232

Der Burgermeifter als Ortspolizeibehorbe: Goloffer

Befr. Bürgersteuer für lohnsteuerfreie Arbeitnehmer

Rach § 5 Abf. 3 Rr. 1 ber Burgersteuer-Berordnung ermäßigt fich ber Lanbessatz ber Burgersteuer für Personen Die einkommensteuerfrei find, auf die Salfte. Sierbei ist seboch nicht das gegenwärtige, sondern das Einkommen von

A BURNELSKA BURN

1930 maßgebend (§ 5 Abi. 4 ber Burgersteuer-Berordnung). Der Grund fur diese Regelung liegt barin, bag bie Burgerfteuer von vornherein mit ben gutreffenben Betragen angeforbert merben follte; es follten bamit De nungsber-Schiebenheiten über bie Sobe ber Burgerfteuer gwijchen Arbeitgeber und Arbeitnehmer ausgeschlossen werben und bie Arbeit-geber von einer Prufung und Rechenarbeit über bie Sobe ber einzubehaltenben Bürgerfteuer entlaftet werben.

Diese Regelung wirft sich jeht infolge ber inzwischen eingetretenen auherorbentlichen Bermehrung ber Rurgarbeit in Berbindung mit ben Lohnrudgangen sehr hart aus. Diesen Sarten foll burch eine in Borbereitung befindliche 3weite Berordnung gur Durchführung ber Burgerfteuer 1931 befeitigt werben . Es tritt nunmehr folgenbe Regelung ein :

Bei Arbeitnehmern, fur bie bei ber nachften auf bie Galgleit einer Bürgerfteuerrate folgenden Lohmahlung ein Steuerabjug vom Arbeitslohn wegen Richtüberichreitens ber Freigrenze nicht einzubehalten ist, ermäßigt jich ber an biefem Tage einzubehaltenbe Teilbetrag ber Burgerfteuer auf bie Salfte. Diefe Bestimmung findet jedoch feine Anwendung in ben Fallen, bei benen bereits nur die Salfte ber Burgerfteuer auf ber Lohnsteuerfarte 1932 angeforbert ift.

Unberührt bleibt die Bestimmung, daß von einer Einbehaltung von Bürgersteuer überhaupt abzuseben ist, wenn ber Lohn einschliehlich der Sachbezüge (Freie Wohnung, Beföstigung usw.) monatlid 42,- RM, wochentlich 10 .-RDR. ober taglich 1,70 RDR, nicht überfteigt. Weiter bleibt unberührt bie Bestimmung, bag ber Arbeit nehmer feibst bie fälligen Teilbetrage zu entrichten hat, wenn fein Bermogen (Grundvermögen und Betriebsvermögen) 10,000 Rm. über-

Wenn bie oben angeführten Boraussehungen (Lobnsteuerfreibeit am Fälligfeitstage) gutreffen, bat ber Arbeitgeber gu prufen, ob in ber Lobnfteuerfarte bes Lohnempfangers ber volle Cat ober ber halbe Gat ber Burgerfteuer angeforbert ift. Für Sochheim ift ber volle Gat bei Lebigen 6.- Rm., bei Berheirateten 9.- Rm., ber halbe Gat bei Ledigen 3.- bei Berheirateten 4.50 Rm. Ift hiernach ber halbe Go geforbert, fo verbieibt es bei ihm. It bagegen bet Sah angeforbert, und ift ber Pflichtige am Falligtel lohnsteuerfrei, fo wird nur die Salfte bes am Gill tag fällig werbenben Burgersteuerbetrages vom Lobt balten und an die Stadtfaffe abgeführt.

Bei Zweifeln wenbe man fich munblich ober fchriflich Steuerstelle, Die jederzeit Austunft erteilt.

Sochheim a. M., ben 17. Februar 1932.

Der Magistrat: Gold

Rundfunt-Trogramme.

Frantfurt a. DR. und Raffel (Gubweitjunt).

Beben Berttag wieberlehrenbe Brogrammnummern! Wettermelbung, anichließend Morgengnunastit 1; 6.45 gengnunastit 11; 7.15 Wetterbericht, anichließend Frügert; 7.55, 12, 12.40, 13.50, 15.05, 17, 18.30, 19.30 richten, Zeit, Wetter; 12.05 Konzert; 12.55 Nauener zeichen; 13.05 Mittagstonzert; 14 Werbetonzert; 14.45 guer Wetterbericht: 17.05 Konzert.

Tonnerstag, 18. Februar: 9 Schulfunt; 15.30 Ju-stunde; 18.40 Filmstunde; 19.05 Mutlosigteit und Let quelle; 19.45 Konzert; 21 Borlesungen; 21.30 Kammers stunde; 22.15 Rachrichten; 22.35 Junge Generation; spräck; 23.15 Tanzmusit.

preitag, 19. Februar: 18.40 Berusstundlicher Boti
19.35 Aerztevortrag; 20.05 Symphoniekonzert; 21.30 Der Wiede is Flug um die Well; 22.30 Nachrichten; 22.50 Tanges am nächsten Samsteg, 20. Februar: 10.20 Schulfunt; 15.15 de ster politigendlumbe; 16.20 Nachmittagskonzert; 18.35 Aundfunkende Präside gemeinden, Gespräch; 19.05 Spanischer Sprachunterigen politischen Genesiaden, Inches Prasident Geleich: 22.40 Tanzmusit.

mit dem Preis

Hierder Geweis:

Preise nur gültig bis einschl. 20. Februar

Mischobst Plund 65 und 45

Eierbandnudeln Pld. 42

Pflaumen . . Ptd. 38 u. 22

Dampfäpfel . . . Plund 65

Linsen . . . Pfund 48, 30 u. 16

Blutwurst Pfund 50, 1, Pid. 13

Leberwurst Pid. 50, 1/4 Pid. 13

Schinken la. gekochter Pid. 1.30 Mk. 1/4 Ptd. 33

Eier trische, große . . 10 Stück 78

Verlangen Sie Rabattmarken!

Latscha liefert lebonsmittel

Aufruf!

Kommenden Sonntag, den 21. Febr. 1932 findet der

Volkstrauertag

für die Gefallenen und Verstorbenen des Weltkrieges statt. Die Trauerfeier wird um 11.45 Uhr auf dem Friedhofe abgehalten.

Die Vereine sammeln sich in der Kirchstraße und marschieren um 11.30 Uhr geschlossen nach dem Ehrenfriedhof. Die Einwohnerschaft Hochheims laden wir hierzu ergebenst ein.

Die Hochhelmer Vereine

empfehle ich

Rergenranten mit Geleifen, Ropffrangen, Rers gentucher, Unftedfträufichen, Rofentrauge u. Kom-munion-Unbenten. Die neuen Gesangbucher er-icheinen Anfangs Marg

Jojef Treber, Rüfter



das Fahrrad, von dem man spricht und das man kauft, weil seine Qualität höher ist als sein Preis. Miele-Melior wird zum Beispiel schon für den erstaunlich niedrigen Preis von RM 75. geliefert.

MielewerkeA.G., Gütersloh/Westf. Ober 2000 Werksangehörige

Zu haben in den Fahrradhandlungen

werden exakt und sauber ausgeführt: Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Amion-Thealer, Sochheim am Main von Freitag, den 19. Februar bis Sonntag, den 21. Februar 8.30, Uhr

Die bekannte und erfolgreiche Ton-Filmoperette VIKTORIA UND IHR HU

Sonntag 3 Uhr Kinder- und Jugend-Vorstellung

Birta 600 Beniner

Moderner weißer

Bauerngaffe 2

au vertaufen. Raberes in ber ju verlaufen. S. Giegfried. Geichäftsitelle, Maffenheimer ftraße 25

3wangs-Berfleigerung

Am Freitag, ben 19. Februar, vormittage 10 Uhr, persteigere ich

ca. 3200 filter Apfelmein

öffentlich, zwongoweise, meistbietenb gegen Bargahlung. Bufammentunft am Bagnhof.

> Bedt, Obergerichtsvollgieber Sochheim a M.



und geiftige Anregung in jedes Baus

Delhagen & Klafings Monatshefte Monatlich nur 2.10 Rm.

In aller Belt, wo Deutsche wohnen, find Belbagen & Rlafinge Monatehefte verbreiter. Dieje Beitschrift veröffentlicht als erfte

die neuen Berfe unserer großen Dichter. Gie bringt in feffelnder und allgemein verftandlicher Form die Forschungen unferer bedeutenden Belehrten por eine große Leferschaft. Gie berichtet in Bort und Bild, mas es Reues gibt auf den weiten Bebieten ber Technif, des Sports, der Mode, des Theaters,

Sie pflegt mit ihren weltberühmten farbigen Runftbeilagen die bildende Runft.

Ber Berlag Belhagen & Riafing, Leipzig überfendet auf Bunich gegen Ginfendung von 30 Pfg. in Marten für Porto toftenlos ein Seft (fonft Rm. 2.10) als Probeheft.

Spendet

fait neu, preismer funing bisher u

imlich auch in n - durch Stir ju verfaufen. Grau Bitel, Beiberftraliffe richten Die

Pfund UU

uf biefe Unftim eichstabinetts. Bei diefer Sa batten im Reid alen den Aufte

nwaht. Selbstv affen und vor e isanfräge gegen in für die Präfi

Wie ber Bini lgende banerifd teichsprafibenten erichtet: Freihe nd der Führer Die Baper fiziellen Mufru eißt barin zum

In feinem eutschland geele leinen Stande ait Sindenburg ur dem einen 3

redung bei ind fiber bas Si Der Reichspr aterzeichnet. E ungen des driff Dezember und ember 1931.

Gegen Die ftarfen 3 mtlich mitgeteil arauf zurückzuf er bisherigen lucht Reichen aben und baß on infandifchen brantungen gu m Inland getat Setrage find en ber unter Ber olgedeffen hat d

lustand eine a

egierung hält e-rforderlich, dief

uireten.
Die soeben
ur Devlsenvers
voten, die aus i
ndische Kredit
perrfonso gut
inzahlungen v
inderfonten ge ine Verfügung lattet werden, lugezahlten Be sehmigung der megehändigt w n Reichsmarfne

ort jugejandt











ach die Rommun en, um der Reg

Man muß

t Opposition gri

gen, ift es nod

if eine Ablehnu

Staatspartel